



ALEKSANDAR S.

ALS ZUKÜNFTIGER LOGISTIKER HAT ALEKSANDAR S. SEHR INTERESSANTE BERUFS- UND ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN.



ARBEITS- INTEGRATION ALS LEBENS- MOTIVATION

ER LACHT, IST AUFGESTELLT, STRAHLT ENERGIE UND PRÄSENZ AUS. DA SIND KOLLEGEN, DIE IHM ZURUFEN, MIT IHM SCHERZEN.

KEIN VERGLEICH MIT DEM VERUNSICHERT UND VERLOREN WIRKENDEN JUNGEN MANN, DER VOR EIN PAAR MONATEN BEIM BAUBEDARFUNTERNEHMEN RICHER MIAUTON IN SOLOTHURN SEINEN VON DER IV-STELLE SOLOTHURN VERMITTELTEN ARBEITSVERSUCH BEGANN.

Damals, nach einer abgebrochenen Maurerlehre und gesundheitlichen Problemen, waren Lebensfreude und Selbstwertgefühl bei Aleksandar S. im Keller. Das Gefühl, versagt zu haben, gestrandet zu sein, keine Perspektiven mehr zu haben, schlug schwer aufs Gemüt. Diese schwierige Zeit ist vorbei. Der gleiche Mensch steht heute mit beiden Beinen auf dem Boden. Er hat eine positive Ausstrahlung, freut sich, am Morgen aufzustehen und zur Arbeit zu gehen.

Und: Er hat einen Lehrvertrag in der Tasche. Im Sommer beginnt Aleksandar S. bei seinem Arbeitgeber eine dreijährige Ausbildung als Logistiker EFZ. Das macht ihn zuversichtlich und stolz. Dazu hat Aleksandar S. auch allen Grund: Er hat sich diese Zukunft selbst erarbeitet. Mit Einsatz, Willen, fachlichem Geschick – und mit der Unterstützung der Eingliederungsfachfrau der IV-Stelle Solothurn – kommt er seinem Ziel näher.

Das Richtige zu finden, brauchte mehrere Anläufe
Sie war es, die den schüchternen, zögerlichen jungen Mann zu verschiedenen Arbeitsversuchen motivierte. Das klappte nicht auf Anhieb. Bei seinem Schnuppereinsatz in der Pflege klappten Vorstellung und Wirklichkeit weit auseinander. Bei einem weiteren Versuch in der Baubedarfbranche hingegen

sprang ein erster Funke. Dass sich daraus ein Feuer entwickeln konnte, war dann zu einem guten Teil der positiven Einstellung seines heutigen Arbeitgebers und der Hilfsbereitschaft der HR-Verantwortlichen zu verdanken. Eva-Maria Panteleit war sofort bereit, Aleksandar S. zu begleiten und zu unterstützen. Für sie war klar: «Menschen wie Aleksandar S. brauchen Hilfe und einen Neuanfang.»

Diese Chance packte Aleksandar S. mit beiden Händen. «Den festen Willen, in seinem Leben etwas zu verändern, hat er täglich unter Beweis gestellt», betont die HR-Verantwortliche. «Er zeigt uns, wie wichtig ihm die Ausbildung ist und wie er die Teamarbeit schätzt. Sein Einsatz und seine hilfsbereite Art haben es uns leicht gemacht, Aleksandar S. einen Ausbildungsplatz anzubieten.»

Respekt und Rücksicht sind das A und O

Dass die positive Entwicklung anhält, dafür sind auch die beiden Begleitpersonen besorgt. Sie treffen sich regelmässig und tauschen sich miteinander aus. Dabei wird sichergestellt, dass Aleksandar S. sich nicht zu viel zumutet und sich überfordert. Hier sind auch die Aufmerksamkeit und die Empathie der Arbeitskollegen gefragt. Aleksandar S. berichtet erfreut: «Alle Mitarbeitenden sind sehr freundlich zu mir und unterstützen mich.»



EVA-MARIA PANTELEIT, ASSISTENTIN DER GESCHÄFTSLEITUNG
UND HR-VERANTWORTLICHE REGION BERN-SOLOTHURN

Baubedarf Richner Miauton in Solothurn arbeitet seit drei Jahren sehr erfolgreich mit der IV zusammen. Durch Arbeitsversuche oder Stellenangebote konnten in dieser Zeit mehrere Versicherte unterstützt und als neue Mitarbeitende gewonnen werden. Wichtig dabei sind die enge Zusammenarbeit aller Beteiligten und die klare Festlegung der Rahmenbedingungen. Auch die finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten der IV sind für nachhaltige Lösungen hilfreich.

Die persönliche Entwicklung, die rasche Integration und die neu gewonnenen Aussichten sind auch für Aleksandar S. frappant. Sie geben Vertrauen, machen ihm Mut: «Ich habe viel gelernt in den letzten Monaten, kann mich besser ausdrücken und einschätzen. Dadurch geht es mir auch gesundheitlich viel besser», stellt er fest. «Ich hätte nicht geglaubt, dass ich so viel Unterstützung bekommen würde.»

Mit dem Arbeitsversuch bei Richner Miauton hat das Leben von Aleksandar S. eine erfreuliche Wende erfahren. Und das ist erst der Anfang: «Ich denke, ich kann noch sehr weit kommen, wenn ich mir Mühe gebe», sagt er und macht sich wieder an die Arbeit.

20 133

MENSCHEN
MIT EINER
BEEINTRÄCH-
TIGUNG KONN-
TEN 2017 GE-
SAMTSCHWEI-
ZERISCH IM
ARBEITSMARKT
FUSS FASSEN.



Für Arbeitgebende
www.ivso.ch